

Bürgerhäuser am Markt



Die Ansicht des Kettwiger Marktplatzes wird vor allem bestimmt durch die vier Bürgerhäuser zwischen dem heutigen Supermarkt (links) und dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal (rechts).

Das Haus Nr. 71 -heute ein Supermarkt- ist teilweise verschiefert und war von 1825 bis 1876 Poststation, hieß als Hotel und Gasthof früher „Kettwiger Hof“ und hatte auf dem heutigen Markt einen Wendeplatz für die Postkutschen. Der Platz rechts vom „Hexenberg“ war bis 1830 ein "Rahmenhof", d.h. ein Bleichplatz für Tuche, und im Zusammenhang mit der alten Schule am unteren Hexenberg im Besitz der evgl. Kirche. Die Stadt Kettwig kaufte 1831 das Grundstück, um eine Bebauung bis an die Straße zu verhindern. 1832 wurden die Häuser Nr. 73, 75/77 und 79 in einheitlich klassizistischem Stil erbaut. Das Haus Nr. 73 mit dem Merkurstab in der Haustür wurde für einen Kaufmann errichtet. Das mittlere Haus Nr. 75/77 war ursprünglich Beamtenhaus der Seidenweberei Klein-Schlatter.

In das Haus Nr. 79 zog die Hirsch-Apotheke ein, gegründet von Johann Gustav Mechelen am vorherigen Standort Ruhrstraße 71. Die Innenausstattung der Apotheke (1832) und der Hirsch über dem Eingang (1930) sind im Rheinischen Freilichtmuseum Kommern/Eifel eingelagert. Das evangelische Doppelpastorat (Nr.81/83) wurde 1884 erbaut und im Stil den drei dominanten Häusern angeglichen. Vor der Kirche steht das Kriegerdenkmal für die Gefallenen 1866 und 1870/71 mit Kaiser Wilhelm I, Bismarck und Moltke, gestaltet von Wilhelm Albermann aus Werden und eingeweiht am 1. September 1889; es war ursprünglich als Brunnenanlage angelegt.

Mit freundlicher Unterstützung



Schwimmverein Kettwig 1907 e.V.



Historischer Pfad Kettwig
Heimat- und Verkehrsverein Kettwig e.V.